

## **Protokoll vom Treffen des Rehareferates bei der 60. ÖGKJ Jahrestagung 2022 in Wien am 6.10.22**

Referatsleiter: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl (verhindert, vertreten durch Dr. Gustav Fischmeister)

### Teilnehmer:

Dr. Anna Maria Cavini  
Prim. PD Dr. Evelyn Lechner  
Prim. PD Dr Jutta Falger  
Dr. B. Morass  
Dr. P. Eckerstorfer  
Dr.in Eva Stögmann  
Prof. Dr. Willy Kaufersch  
Prof. Dr. Günther Bernert  
Dr.in Simone Weiss  
Univ. Doz. Dr. Gustav Fischmeister

Herr Wieser vom Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendrehabilitation hat in einem Telefonat über die politischen Fortschritte berichtet.

- Die Freistellung von Begleitpersonen (BP) unter beibehaltenen Bezügen liegt schon als Gesetzentwurf zur Begutachtung vor.
- Es soll möglich werden mehrere BP zur Reha zu bewilligen
- Das Rehareferat soll eine Empfehlung für die Begleitung von Primärpatienten (PP) an die ÖGK erarbeiten.
- Die derzeitige B-Rehabilitation befindet sich in Wien (Weiss, Bernert) und in Salzburg (Koch reKiZ).
- In Judendorf Strassengel werden die Patienten teilweise ebenfalls früher rehabilitiert.
- Die Finanzierung ist nicht einheitlich geregelt.
- Grundsätzliches Problem in der Reha ist, dass der Tagessatz zu niedrig ist, dadurch entsteht ein starker Druck auf die ärztlichen Leiter der Rehasentren.
- Die Verteilung der Indikationen ist willkürlich und zum Teil nicht optimal.
- Der Förderverein Kinder- und Jugendreha in Österreich möglicherweise als Förderer der Rehawissenschaft?

### Berichte aus den Zentren:

#### ***Rohrbach, Prim. PD Dr. Evelyn Lechner***

- Gute Kooperation mit der Kinderabteilung des Krankenhauses Rohrbach, Dienste werden an beiden Orten durch alle Ärzte abgedeckt.
- Dzt von 77 Betten ca 55 in Betrieb (Personalmangel v.a. in MH). Es fehlt ein Kinder- und Jugendpsychiater.
- Neue Turnus gestartet: Long-COVID, jeweils 8 Patienten. Auch Neurodermitis und Kinder mit Cochleaimplantate für Hörtraining.
- Die Kardioreha scheitert oft an der fehlenden Freistellung der Eltern (keinen Urlaub mehr).

- Das Zentrum hat eine eigene Belegungs Koordinatorin geschaffen, die die optimale Belegung sicherstellt. Derzeit viele Ausfälle, Ersatzpatienten einbestellen funktioniert nicht, es wird Überbucht!
- Schaffung von Themenzyklen (Ähnlich Leuwaldhof), fallführende Ärzte geschaffen.
- Im Bereich MH Diagnosen Autismus, M. Down, Entwicklungsverzögerung, Störungen des Sozialverhaltens, ADHS, ADS am häufigsten
- Pulmo: Fortlaufend ein CF-Patient in der Reha, funktioniert gut, Zimmer werden jedes Mal zur Problemkeimeindämmung gewechselt.

Bad Erlach: Dr. Annamaria Cavini berichtet über den Zeitraum bis zu ihrer Kündigung, danach Primaria Dr. Jutta Falger, ihre Nachfolgerin:

- Dr. Cavini: Das Haus ist gut ausgelastet, neue Themenwochen wurden geschaffen, z.B. NF-Kinder, Knochenstoffwechselerkrankungen, Adipositas und DM1 mit relevanten F-Diagnosen, Essstörungen, Geschwisterkinder von Patienten mit F-Diagnose
- Dr. Falger: Verstärkter Kontakt mit den Zuweisern  
Hauptproblem ist die fehlende Freistellung der BP

#### ***Leuwaldhof: Dr. G. Fischmeister***

- Im Bereich der ONK-FOR sind zunehmend die Zuweiser gut informiert und die Zuweisungen nehmen langsam zu
- Angeborene Stoffwechselstörungen weisen wenig zu, Hauptproblem auch hier die fehlende Freistellung der BP!
- Die Diagnosen Adipositas und DM1 haben einen guten Zulauf
- Derzeit Problem Therapeuten zu finden, daher nicht immer möglich alle Zimmer zu belegen.
- Erwünscht ist ein niederschwelliger Zugang zur Reha (ähnlich Orthopädie, zb. nach Hüftersatz etc.)
- Rehasitzung bei der ÖGKJ 2023 wieder gewünscht!
- Wissenschaftliche Auswertung und Publikation der Ergebnisse läuft, zuletzt ein Artikel in Cancers über die Erfolge der Familienorientierung
- Der Leuwaldhof ist Lehrkrankenhaus der PMU

#### ***Judendorf-Straßengel: Prof. Dr. Willy Kaufersch***

- Von 31 Betten aus Personalgründen nur 16 belegbar, Hauptproblem KFÄ-Mangel

#### ***Wildbad-Einöd:***

- Kein Teilnehmer, Cardio weiterhin nicht geöffnet, nur MH

#### ***Wiesing:***

- Wird gebaut, soll am 1. März 2023 fertig werden.

#### **Verschiedenes:**

*Leistungsprofil:* Verhandlungen mit der ÖGK (Familien-Reha, Leistungen für BP) sind abgebrochen. Nach einer Einladung von der Wiener ÖGK, Dr. Kräuter, sind keine weiteren Besprechungen gelaufen. Derzeit laufen Verhandlungen über die Finanzen mit den Betreibern.

*Gemeinsam Strategie zur Leistungsdarstellung und wissenschaftliche Ausarbeitungen:*  
Wünschenswert, Finanzierung unklar, Publikation vom Leuwaldhof vorgelegt (siehe oben).

*Personelle Knappheit:* Derzeit in fast allen Bereichen akut und reduziert die Zahl an Rehabetten.

*Sprachbarriere:* Therapielimitierend trotz Dolmetsch, da sämtliche Gruppentherapien damit fast unmöglich sind, ständige Anwesenheit eines Dolmetschers unmöglich. Gewisses Ausmaß an Verständigung sollte als Reha Voraussetzung festgelegt werden.

#### Abschließende gemeinsame Ziele:

1. Angestrebt wird eine Reha Broschüre von der ÖGKJ, ausgesendet an alle KFÄ (W. Sperl), da es derzeit schwer ist für den Zuweiser den Rehanatrag zu finden, leichter Zugang notwendig.
2. Vergütung der Rehaziweisung durch den zuweisenden Arzt in der Niederlassung ist notwendig, Forderung an die ÖGK (Punkt beim nächsten Meeting, Forderung der ÖGKJ?)
3. In Zukunft werden 2 Sitzungen der Rehagruppe pro Jahr angestrebt, die eine im Rahmen der Jahrestagung der ÖGKJ und eine in einem der Reha Zentrum. Für 2023 wäre ein treffen in St. Veit vorstellbar (Fischmeister).
4. Die Rehasentren als Ausbildungsstellen für die Facharztausbildung integrieren, Zusammenarbeit mit Kinderkliniken etablieren!
5. Ausbildungs -Curriculum Reha schaffen, 9-monatiges Modul zusammenstellen (Vorschlag: Kaulfersch, Lechner, Fischmeister, Falger).

Für das Protokoll

Univ. Doz. Dr. Gustav Fischmeister, MSc

11.10.2022